

**Über ein vielseitiges Jahr dürfen wir berichten: 108 öffentliche Anlässe mit 5'534 Zuschauenden und einem Gesamtumsatz von knapp Achthunderttausend Franken. Wir haben unser Programm etwas zurückgefahren und können entsprechend eine fast ausgeglichene Rechnung präsentieren. Unsere Veranstaltungen zogen zahlreiches und zufriedenes Publikum an und wurden positiv in den Medien gewürdigt. Unser „Théâtre de Poche“ war über 300 Tage mit Aufführungen, Probetagen, Höflibeiz und Vermietungen genutzt.**

## Eigenproduktionen

**Liselotte und der Mai**, Regie: Klaus Henner Russius, Spiel: Nikolaus Schmid und Ariane Senn, **Am Zirkusdirekter sin Alptraum**, eine Liedergeschichte von und mit Reto Senn, Regie: Andrea Zogg, Spiel: Marco Luca Castelli, Gesang: Ingrid Porter, Risch Biert (Flügel), **Kitschverdächtig**: von und mit Martina Hug und Felix Holler, Regie: Eva Roselt, **Unter Palmen** von Jean Michel Räber, Regie: Yves Räber, Spiel: Monika Dierauer, Jean Michel Räber und Christian Kaiser.

## Gastproduktionen und Koproduktionen

...**Na und?** von und mit Rolf Schmid, **Franz Tanz** mit Flurin Caviezel und Franco Mettler, **Die späten Schwäne** mit Ariane Senn und Natalie Forester sowie Tobias Krechel und gegen Ende des Jahres war mit **vermisst verschwunden abgehauen** eine Koproduktion mit dem Vertigo Theater Zürich angesagt. Zum Jahresausklang war das tanztheaterpasiön mit **Ma vie la dance** zu Gast. Zu erwähnen ist noch unser Beitrag mit einer Lesung aus „vermisst verschwunden abgehauen“ anlässlich des LangenSamstag.

## Gastspiele

Marco Luca Castelli, eine Lesereihe zur Fussball-Europameisterschaft, „Die Sekunde dazwischen“ von Andreas Sauter, „Marx in Soho“ mit Helmut Vogel, „Monsieur Ibrahim“ mit Kristian Krone, „auch das noch“ mit Nicole Knuth und Olga Tucek, „Meisterklasse“ mit Graziella Rossi, Helmut Vogel, Anna Steiner, Olga Kindler, Daniel Bentz und Klaus Henner Russius, „Ende gut? Ein Lebens-Abend“ mit Delia Dahinden und Esther Ueberhart.

## Höflibeiz

Nachdem Georg Pichler und Roman Fopp eine Auszeit genommen hatten, mussten wir zwei neue Köche suchen. Mit Peter Kamber und Oliver Schau konnten wir Ersatz finden. Das festangestellte Team setzte sich aus Rita Chiodo, Yves Hüsler, Cordula Pompino, Francesca Schegg, Nesa Wyss, Nina Fopp sowie den beiden Köchen zusammen. Sie wurden verdankenswerterweise unterstützt durch rund 100 freiwillige Helfende. Jeweils am Donnerstag war Musikprogramm in der Höflibeiz (Kafenion, Knickerbocker, Chica Torpedo, Dusa Orchestra, Quintinò, Dschané). Der Umsatz war geringer als im Vorjahr, der Reingewinn nur knapp kleiner.

## Vermietungen

Die Vermietungen sind sehr beliebt. Gefreut hat uns die Verleihung des Bündner Kunsthandwerkpreises, „Somalia - Die vergessene humanitäre Krise“, eine Fotoausstellung von Médecins Sans Frontières sowie eine Vernissage der Terra Grischuna.

## Vorstand/Revisionsstelle

Er setzte sich zusammen aus Reto Furter, Hanspeter Hänni und Markus Nigg. Revisor: Jürg Looser.

## Geschäftsstelle, Technik und Geschäftsführung

Die Geschäftsführung hatte Reto Bernetta inne unter Mitarbeit von Rita Cavegn und Emil Hössli. Für Haus, Licht, Technik und Bühne war Nicola Vitali verantwortlich. Die technische Assistenz wechselte von Rino Hassler zu Yves Hüsler und für Räume, Haus sowie Foyer war Cordula Pompino zuständig.

## Medien/Werbung

Die Medien (SO, BT, BüWo, Bündner Anzeiger, Tele Südostschweiz, Radio Grischa sowie RTR) begleiteten unser Programm erfreulich wohlwollend. Unsere Vorstellungen konnten mit Vorschauen einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht werden und wurden positiv besprochen. Wir danken an dieser Stelle den Medienschaffenden. Unser Programm wurde über Gross- und Kleinplakate, unser Info, Inserate, Veranstaltungskalender sowie über die Website und email-Versand beworben. Die wirksamste Werbung bleibt nach wie vor unser Publikum.

## Info, Mitglieder, Website

Wir sandten acht Infos an über 700 Adressen. Für unser vielseitiges Gastspielprogramm haben wir ein kleines Büchlein herausgegeben. Die Grafik stammte auch dieses Jahr von Edgar Zanoni. 629 Vereinsmitglieder (plus 15) zahlten den Mitgliederbeitrag. Neu haben wir die Paarmitgliedschaft eingeführt und die AHV-Ermässigung abgeschafft. Die Mitglieder sind nach wie vor eine wesentliche Stütze unseres Theaters. Unser Reservationsystem über das Internet wird rege benutzt.

## Finanzen

Im Berichtsjahr mussten wir trotz einer Eigenproduktion weniger und restriktiver Kostenkontrolle einen kleinen Rückschlag von knapp 1'500 Franken hinnehmen. Entsprechend der Angebotsminderung hat sich das Einspielergebnis auf 120'000 Franken gesenkt. Der Gesamtumsatz lag bei knapp Achthunderttausend Franken. 2009 wollen wir den Verlustvortrag ganz abbauen.

## Herzlichen Dank

Der Dank geht an die Vereinsmitglieder, die vielen Zuschauerinnen und Zuschauer, die Mitarbeitenden und den Vorstand. Sie alle haben unser Theater wohlwollend begleitet und unterstützt.